



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

1. Quartal.

Mittwoch den 10. März.

Stück 20.

Bekanntmachungen.

Am 3. d. Mts. ist der Nachbar Karl Friedrich Schmidt aus Meuchen zum Gerichtschöppen der dasigen Gemeinde verpflichtet worden.
Merseburg, den 5. März 1858.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Damit bei Erweiterung unserer Stadt durch Bebauung des Terrain's auf beiden Seiten der nach Halle führenden Chaussee zwischen der Eisenbahn und der Dammgasse von der Gotthardsbrücke bis zum rothen Brückenraine ordnungsmäßig und dem öffentlichen Interesse entsprechend verfahren werde, ist unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung ein Bauplan aufgestellt worden. Dieser Plan liegt nebst den Erläuterungen zur Ansicht für Jedermann 14 Tage lang in unserem Stadtsecretariate aus und kann in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden. Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten, daß etwaige Einwendungen gegen den Bauplan binnen 4 Wochen, von heute ab gerechnet, in unserm Stadtsecretariate mündlich oder schriftlich angebracht und geltend gemacht werden müssen. Merseburg, den 1. März 1858.

Der Magistrat.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten ist den 12. März 1858, um 6 Uhr, und liegt bis jetzt für dieselbe Folgendes vor: 1) Erklärung über die bei den städtischen Rassen im Jahre 1857 vorgekommenen Mehrausgaben; 2) ein Pachtverlängerungs-Gesuch; 3) Gesuche um eine, einen kleinen Raum vor dem Sirtithore betreffende Verpachtung; 4) ein Antrag des Magistrats, sich über die beabsichtigte Einführung von Maulkörben für umherlaufende Hunde zu äußern; 5) einer dergl. über eine Marktstandgeld-Frage; 6) ein Gesuch um käufliche Ueberlassung einer Baustelle.

Freiwilliger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.
Folgende den Geschwistern Deubel zu Reipisch zugehörige, in Franklebener Flur belegene, unter Nr. 21. des Hypothekenbuchs eingetragene Planstücke, als:

- 1) Nr. 39. von 2 Morgen 162 Ruthen am heiligen Born und Gottesacker, taxirt 362 Thlr. 15 Sgr.,
- 2) Nr. 136. von 4 Morgen 15 Ruthen im Querselde, taxirt 367 Thlr. 15 Sgr.,
- 3) Nr. 165. von 3 Morgen 92 Ruthen im Gesilde, taxirt 263 Thlr. 10 Sgr.,

zu Folge der nebst Bedingungen in unserem Bureau IV. einzusehenden Tare, sollen auf

den 18. März er., Vormittags 11 Uhr, in der Schenke zu Frankleben vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Gebach freiwillig verkauft werden.

Öffentliches Aufgebot.

Alle diejenigen, welche an die von dem Kreisgerichts-Secretair Langhammer in Deligsch in seiner früheren Eigenschaft als Sportel-Receptor bei den Königl. Kreisgerichts-Commissionen zu Lützen bestellte Amtscapution von 200 Thlr. aus den amtlichen Verhältnissen des r. Langhammer Ansprüche zu haben verneinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den

Dienstag den 15. Juni 1858, Vormittags um 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6., vor dem Deputirten Herrn Ausrultator Eylau II. anstehenden Termine schriftlich oder mündlich anzumelden, widrigenfalls sie ihres Anspruchs an die Capution werden für verlustig erklärt und damit lediglich an die Person des r. Langhammer verwiesen werden.

Merseburg, den 12. Februar 1858.

Königliches Kreisgericht.

Bekanntmachung.

Am 13. März e., von früh 10 Uhr ab, sollen im Gasthose zur alten Post verschiedene Materialwaaren, Farben und Tabacke, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Merseburg, den 4. März 1858.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Diebstahl. Am frühen Morgen des 27. Februar d. J. ist aus einem Hause hiesiger Stadt eine noch neue eingehäufige silberne Kapseluhhr mit arabischen Ziffern entwendet worden.

Vor dem Erwerb dieser Uhr wird gewarnt und jeder, dem über diesen Diebstahl etwas bekannt geworden, aufgefordert, seine Wahrnehmungen mir oder der hiesigen Polizeibehörde anzuzeigen.

Merseburg, den 3. März 1858.

Der Königl. Staatsanwalt.

Auction.

Dienstag den 16. März er., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in dem Biermannschen Gute zu Altranstädt veränderungshalber ein Pferd, schwarzbraun, Wallach, sechs Jahr alt, drei Kühe, zwei Erntewagen, wovon einer mit eisernen Achsen, ein neuer Rennschlitten, ein Frachtschlitten und noch mehrere andere Acker- und Wirthschafts-Geräthe, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Altranstädt, den 23. Februar 1858.

Carl Friedrich Biermann.

Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

Mittwoch d.n 17. März 1858, Vormittags 9 Uhr,
kommen im Unterforste Schkeuditz auf dem diesjährigen
Schlage folgende aufgearbeitete Holzsortimente, unter den
im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, zum öffent-
lichen meistbietenden Verkauf,

circa:

80 Stück eichene Kuglstücken von 8—382 Cubikfuß,
260 Stück buchene zc. dergl. von 3—57 Cubikfuß,
60 Stück erlene zc. dergl. von 8—79 Cubikfuß,
1¼ Klafter eichenes Kugholz.

Vorstehende Hölzer werden Kaufsüchtigen auf Verlangen
angewiesen durch den Herrn Förster Koring hier und den
Herrn Hülfsaufseher Niemann.

Schkeuditz, den 27. Februar 1858.

Königl. Oberförsterei.

(gez.) Kehlfeldt.

Anzeige. Der auf Freitag den 12. d. M. in Leuna
anberaumte Hausverkaufstermin wird hierdurch aufgehoben.
Röffen, den 8. März 1858.

August Fischer.

Bekanntmachung. Es sind bei dem Gutsbesitzer
Friedrich Schlenker in Gröllwitz bei Dürrenberg
einige Schock schön gewachsene Pflaumenbäume zum Fort-
pflanzen gegen annehmbaren Preis zu verkaufen.

Große Mobiliar-Auction in Merseburg.

Mittwoch den 17. März e. und folgende Tage,
Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr an, sollen
in der seitherigen Wohnung der verstorb. Frau Baronin v.
Bodenhausen auf hies. Dom Nr. 229., 1 Treppe hoch,
versch. ganz gut erhaltene Mahagoni- und andere Meubles, als:
Schreibebureau, 7 div. große Spiegel, 7 div. Sophas, div.
Spiel-, Schreib-, Wasch-, Eß- und Küchentliche, div. Rohr-
und Polsterstühle, 2 Schreibe- und 4 ordinaire Kommoden,
Bettstellen, Kronleuchter, Stuhuhren, große Lampen, Kupfer-
und Porzellangeschirr, Glasfassen, Haus-, Küchen- und Gar-
tengeräthe, Waschgefäße, 1 Klafter eichenes Holz und dergl.
mehr, sowie auch 1 Klügel und 8 div. Defen, meistbietend,
gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant, ver-
steigert werden.

Merseburg, den 8. März 1858.

A. Rindfleisch, Kreis. Auct. Comm.

Wiesenverpachtung in Meuschau. Mon-
tag den 15. März e., Nachmittags 4 Uhr, sollen im
Pohleischen Kaffeehause daselbst die der vermittw. Frau Can-
tor Kost zugehörigen Lehden in Meuschauer Flur meistbie-
tend verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiermit einlabet

A. Rindfleisch, i. A.

Merseburg, den 8. März 1858.

Logis-Vermiethung.

Ich beabsichtige meinen Dorfplatz nebst Logis in mei-
nem Hause, Saalgasse Nr. 401., bestehend aus Stube, Kam-
mer und Küche nebst Bodenraum, sowie auch Pferdestall
zu 2 Pferden, vom 1. Juli ab zu vermieten. Auch stehen
bei mir 4 Käuferschweine zum sofortigen Verkauf. Zu er-
fragen bei

Friedrich Köcke in Köhschen Nr. 22.

Alle Sorten **Kämme** in **Horn, Schildkrot,**
Elfenbein und **Buchsbaum,** sowie auch **Haar-,**
Zahn-, Nagel-, Taschen-, Kleider- und Reis-
strohbürsten, empfiehlt

C. Francke, Burgstraße.

Die bisher von Fräulein Schmidt bewohnte obere
Etage in meinem Hause Nr. 460. im Vorwerk ist verän-
derungshalber von Ostem oder Johanni e ab zu vermie-
then. **S. Gfste.**

Gut feinschneidende Engl. Rasirmesser,
unter Garantie für Güte und Echtheit, empfiehlt

C. W. Hellwig,
Markt und Hofmarkt-Gefte.**Der
Berliner Weberverein**

hält Lager bis Mittwoch Nachmittag
im **Gasthof zur goldnen Sonne**
und empfiehlt eine große Auswahl in

**Franz. gewirkt. Long-
Chales und Tücher,** das Stück von
Plaid - Long - Chales 1½ Zhr. an
und Tücher, bis 30 Zhr.,

schwarzen Atlas, Taffet, Gros grain
und Satin chine, à 20 Egr.,
2000 Stück Ostindische seidne Hals-
und Taschentücher, à 25 Egr. u.
1 Zhr.

Da das Lager zu spät eingetrof-
fen wird, um einigermaßen ent-
schädigt zu werden, enorm billig
verkauft.

Der Berliner Weber-Verein
im **Gasthof zur goldn. Sonne**
am Markt.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die durch das Ableben des Herrn **Moritz Kadner**
in Merseburg erledigte Agentur unserer Anstalt ist auf
Herrn **Otto Pockolt** daselbst übertragen worden, was wir
hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gotha, den 15. Februar 1858.

Das Bureau der Lebensversicherungsbank.**Dr. Ros. G. Hopf. F. Ruffner.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung
lade ich zur Theilnahme an obiger Anstalt ein.

Der gegenseitige Verband derselben umfaßt bereits
21,000 Mitglieder mit einem Versicherungs-Capital von
33,700,000 Zhr. und der diesen Mitgliedern gehörige,
auf **pupillarische Sicherheit** ausgeliehene Fond ist auf
9,000,000 Zhr. gestiegen.

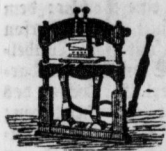
Wer sich die Beruhigung erkaufen will, nach seinem
Tode der hinterbleibenden Familie oder nach Erreichung
eines höheren Alters sich selbst ein namhaftes Capital zu
sichern, kann dies durch die Bank auf eine eben so sichere
als nach Verhältnis billige Weise erreichen, da alle Ueber-
schüsse des Instituts an die Versicherten als Dividende zu-
rückfließen. Die Dividende für 1858 beträgt **29 Procent.**

Merseburg, den 6. März 1858.

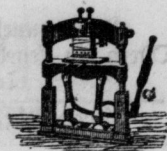
Otto Pockolt,

Agent der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Einen Lehrling sucht
der Stellmachermeister **Pröhl** in Merseburg.



Zur Confirmation. Neue Merseburger Gesangbücher, Communion- und Andachts-Bücher,



in höchst geschmackvoller Ausstattung, gut und dauerhaft gebunden, in hübscher Auswahl, empfiehlt
Gustav Lutz, Burgstraße 300.
Alte noch gut gehaltene Gesangbücher werden mit angenommen.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von
Carl Dettenborn in Halle a. S.,

große Märkerstraßen- und Ruhgassen-Ecke Nr. 1.,

empfehlen auch zu diesem Frühjahr sein großes elegant ausgestattetes Waarenlager in der reichsten Auswahl, sowohl aller beliebten Holzarten, als auch Bezugstoffen, zur geneigten Berücksichtigung.

Bei **sichern Käufern** bin ich gern bereit, Meubles auf **Abzahlungen** zu liefern; auch steht mein **eigenes Meublesfuhrwerk** zur Benutzung bei Meublestransporten bereit.

Höchst wichtig für Bruchleidende:

Um dem schmähligen Treiben einer Anzahl Pfuscher und Quacksalber ein Ende zu machen, erkläre ich hiermit allen Bruchleidenden, denselben auf frankirte Briefe gratis meinen Rath und meine langjährigen Erfahrungen mitzutheilen, aus welchen hervorgeht, daß auch alle zurücktretenden Brüche geheilt werden können.

Dr. Med. **Krüpy** in **Gais**,
Canton Appenzell in der Schweiz.

Sächs. Thür. Actiengesellschaft für Braun- kohlen-Verwerthung zu Halle a./S.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Debit der Kohle aus unseren Gruben bei Kößschau und Bitterfeld, mit Ausnahme der Grube Auguste daselbst, auf die Herren

Schulze & Niemann in Leipzig und
Friedr. Ernst Keferstein in Halle

pachtweise übergegangen ist.

Halle, den 1. März 1858.

Die Direction.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, offeriren wir von der Grube bei Kößschau:

Formkohle, à 4½ Sgr. pro Tonne,

Körpelpohle, à 6 Sgr. pro Tonne.

Aufträge auf mit den Eisenbahnen zu versendende Kohle sind an die Herren Schulze und Niemann in Leipzig zu richten.

Leipzig, den 1. März 1858.

**Schulze & Niemann,
F. E. Keferstein.**

Sächs. Thür. Actiengesellschaft für Braun- kohlen-Verwerthung zu Halle a./S.

In Folge gütlichen Uebereinkommens ist der Kaufmann Herr Theodor Weber zu Leipzig aus seinem bisherigen Verhältniße als **merkantilischer Director** der von uns vertretenen Gesellschaft mit dem 15. vor. Mts. ausgeschieden.

Herr Banquier Keferstein zu Merseburg ist statutenmäßig als fungirender Rath mit der einstweiligen Vertretung dieser Function beauftragt.

Halle, den 3. März 1858.

Der Verwaltungsrath.

Gesang-Verein.

Nächste Probe (mit Orchester) **Donnerstag den 11. März, Abends 7 Uhr.**
Brandt.

Der Concert-Verein

wird, da sich zahlreiche Theilnehmer gefunden, ohne Zweifel ins Leben treten können. Die geehrten Mitglieder ersuche ich erg. eine **Versammlung** im Local des Herrn Frank (Café national) **am Mittw. den 10. d. M. Abds. 6 Uhr** zur Wahl des Vorstandes, ev. zu weiteren Besprechungen besuchen zu wollen.

Dr. Gloel.

Eine Jungfer, die schon als solche gedient hat, und ein Bedienter, der die Wartung eines Reitpferdes mit übernehmen muß, werden für einen Dienst in Halle zum 1. oder 15. April gesucht.

Meldungen werden angenommen Burgstraße Nr. 275.

Ein unverheiratheter Kutscher wird gesucht von dem Grafen von Helldorff zu Wohlmitz bei Wiehe.

Meldungen zu dieser Stelle werden mündlich oder zunächst schriftlich angenommen von dem Unterzeichneten.
Runstedt bei Merseburg.

von Helldorff.

Lehrlings-Gesuch.

Unter annehmbaren Bedingungen findet jetzt oder zu
Ostern ein Lehrling Aufnahme bei dem
Tapezirer **Seede**, Breitestraße Nr. 415.

Einen Lehrling sucht unter billigen Bedingungen
Senkel, Böttchermeister.
Merseburg, den 8. März 1858.

Den 5. d. M. ist mir ein schwarzes Hündchen mit
weißer Vorderpfote zugelaufen. Der Eigenthümer kann
dasselbe gegen Erstattung der Futterkosten und Insektions-
gebühren bei mir abholen.

Karl Sändler, Fischermeister.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. *vacat.*

Freitag den 12. März 1858, Nachmittags 5 Uhr, dritte Pas-
sionspredigt, gehalten vom Herrn Abj. Stephan.

Stadt. Geboren: dem Expedienten Necker eine Tochter; dem
Königl. Kreisgerichtsboten Deiger ein Sohn; dem Conditior Misching
eine Tochter; dem Tischler Wolf ein Sohn; dem Schneidermstr. Strauß

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Des Königs Majestät haben dem Regierungs- und
Baurath Ritter den Character als Geheimen Regierungs-
rath zu verleihen geruht.

Der Kaufmann Wiese zu Merseburg ist unter dem
11. December pr. als Agent der Leipziger-Feuer-Versiche-
rungsanstalt an Stelle des abgetretenen Agenten Kaufmann
Pallas daselbst bestätigt worden.

Auch haben des Königs Majestät geruht, dem Kreis-
Secretair Eckhardt hier den Nothen Adler-Orden IV.
Klasse zu verleihen.

Wie die vom Handelsministerium veröffentlichten „sta-
tistischen Nachrichten von den Preussischen Eisenbahnen“ er-
geben, sind während des Jahres 1856 Unglücksfälle aus
Veranlassung eines dem Bahnzuge zugestoßenen Unfalls nicht
vorgekommen, daher Reisende auf diese Weise auch weder
getödtet noch verletzt wurden. Von den 3 Passagieren, welche
überhaupt ums Leben kamen, war der eine ein Knecht, welcher
einen Wagen mit 6 Pferden zu beaufsichtigen hatte und,
weil letztere scheu wurden, aus dem Wagen sprang. Die
beiden anderen sind merkwürdiger Weise auf derselben Bahn
(Köln-Mindener) und ziemlich an derselben Stelle (zwischen
Herne und Castrop) wiewohl zu verschiedenen Zeiten, beide
dadurch verunglückt, daß sie aus einer Coupéthür IV.
Wagenklasse, welche sich während der Fahrt öffnete, auf die
Bahn stürzten. Ein Passagier erlitt beim Auffahren auf
den Bahnhof zu Raumburg durch das Anstoßen des Perso-
nenzuges an den dort haltenden Güterzug eine unbedeutende
Contusion. Dagegen sind von Bahnbeamten 23 getödtet
und 46 verletzt worden, in den meisten Fällen durch eigene
Schuld, namentlich indem die Beschädigten vom Zuge herab-
oder auf denselben sprangen, während der Zug noch in
Bewegung war, oder beim Rangiren der Waggons zwischen
die Puffer geriethen, oder durch Fahrlässigkeit auf der Fahrt
herabstürzten, oder in Folge von Unvorsichtigkeit überfahren
wurden. In einem Fall fuhr eine Locomotive (am 29. Mai
bei Potsdam) in Folge grober Fahrlässigkeit des Locomo-
tivführers bei geöffneter Drehbrücke in die Havel, wobei der
Führer und Feuermann unerheblich verletzt wurden. In
einem andern Falle war (auf Bahnhof Nonheide) ein Loco-
motivführer neben seiner Maschine eingeschlafen, und wurden

eine Tochter; dem Bürger und Bäckermstr. Deichert eine Tochter; dem
Bürger und Seifensiederemstr. Remmler ein Sohn; einer ledigen Person
eine Tochter. — Getrauet: der Buchbinde'r Esfen mit Hfr. Wilhel-
mine Pauline Arns. — Gestorben: der einzige Sohn des Handar-
beiters Weise, 7 M. alt, am Zahnstieber; die hinterl. 2. Tochter des
Königlichen Bauinspectors Schmid, 46 J. 3 M. alt, an Herzleiden;
der Bürger, Schwarz- und Schußfärber König, 48 J. alt, an Brust-
krankheit; die hinterl. Wittve des Handarbeiters Röber, im 78. J., an
Altersschwäche.

**Donnerstag, Abends 6 Uhr, Fastengot-
tesdienst.**

Herr Diac. Burghardt.

Neumarkt. Geboren: einer ledigen Person ein Sohn.

Altenburg. *vacat.*

Mittwoch den 10. März, Nachmittags 5 Uhr, Fastengottesdienst.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: Februar.

Geboren: dem Bürger, Stadtmusikus und Schulpflichter Stee-
ger eine Tochter; dem Bürger und Zimmermann Ihle ein Sohn; dem
Hausbesitzer Keil ein Sohn (todtgeb.); dem Bürger und Bäckermeister
Schimpf eine Tochter. — Gestorben: des Handarbeiters Götz Tocht-
ter, Friederike Wilhelmine, im 3. J., an der Halsbräune; des Bürger
und Böttchermeisters Horlebeck Tochter, Johanne Emilie, im 9. J., an der
Halsbräune; des verstorb. Handarbeiters Adam Schimpf hinterl. Wittve,
Johanne Rosine, im 62. J., an Nervenstieber.

ihm durch den Heizer, der ihn nicht bemerkte und die Ma-
schine in Bewegung setzte, beide Füße abgefahren, in Folge
dessen er verstarb. Dagegen traf in einigen Fällen die Bes-
schädigten allerdings keine Schuld. — An der Bahn be-
schäftigte Arbeiter sind 40 getödtet, 38 verletzt worden. Auch
hier war grobe Unvorsichtigkeit der Beschädigten selbst in
vielen Fällen die Schuld, aber keineswegs in sämmtlichen.
— Fremde Personen, welche nicht gleichzeitig Passagiere
waren, sind 16 getödtet, 6 verletzt worden. Fast ohne Aus-
nahme sind dies Fälle, in welchen die Beschädigten trotz ge-
schlossener Barriere oder an unerlaubten Stellen die Bahn
überschreiten wollten. — Endlich sind an Personen, welche
den Tod freiwillig suchten, 8 getödtet, 3 verletzt worden,
darunter 2 Frauenzimmer, von denen eine sich bei Potsdam
auf die Schienen warf und den Tod fand, während die an-
dere, bei Karolinenhorst (Stargard-Posen) von der Maschine
bei Seite geschleudert und dergleichen schwer verletzt wurde,
daß die Amputation eines Beines erfolgen mußte. Im
Ganzen sind hiernach 90 Personen getödtet, 94 mehr oder
minder verletzt worden.

Die Post in Stuttgart befindet sich in einer großen
Verlegenheit. Es ist da ein Paket angekommen mit der
Aufschrift: „An die schönste Dame allhier.“ Das Paket
scheint einen reichen Inhalt zu haben, es ist zwar nicht
schwer, aber fühlt sich sehr weich an, wie lauter Seide und
Spizen. Allein wie soll man es an den Mann, oder viel-
mehr an die Frau bringen? Wer ist denn die schönste Frau?
Die Postsecretaire haben, wie in anderen Orten auch, zwar
Augen im Kopfe, und sehr gute darunter, aber — darüber
können sie sich doch nicht einigen, welches die Schönste ist!
Man wird jetzt eine Commission ernennen, welche eine große
Weiber-Versammlung abhalten wird, denn der Streitpunkt
muß entschieden werden, da die Stuttgarter Damen selbst
darauf dringen.

Charade.

Und solltest du auch hundert Freunde finden,
Die beiden Ersten nennen dennoch mehr;
Die dritte Sylbe muß gewöhnlich binden,
Doch hält das leichte Band nicht sehr.
Des Jünglings Sehnen schweiset in die Ferne,
Doch liebet er die Vierte und Fünfte nur.
Die Sechste zeigt dir die schönsten Sterne.
Das Ganze ist aus fremder Literatur.